

## Der Aufruf

Die Forschungsergebnisse im Kampf gegen die Leukämie sind schon vielversprechend. Der Weg aber, diese Krankheit zu besiegen, ist jedoch noch immer weit.

Bitte unterstützen Sie die Alfred & Angelika Gutermuth-Stiftung, damit die Situation von Leukämiepatienten verbessert werden kann und die Krankheit in Zukunft heilbar wird.

Dies kann eine Einmal-Spende oder ein dauerhaftes Engagement sein. (Spenden zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke werden bis zu 20 % des Gesamtbetrages der Einkünfte steuerlich berücksichtigt.)

Eine besonders nachhaltige Unterstützung bietet eine Spende in den Vermögensstock der Stiftung. (Sie wird als Sonderausgabe steuerlich bis zu 1 Mio. € begünstigt.)

Dazu und über die Möglichkeit eines Vermächtnisses zugunsten der Stiftung informieren wir Sie gerne auch in einem persönlichen Gespräch.



## Der Kontakt

Alfred & Angelika Gutermuth Stiftung

c/o Frankfurter Sparkasse  
Stiftungs- und Nachlassmanagement

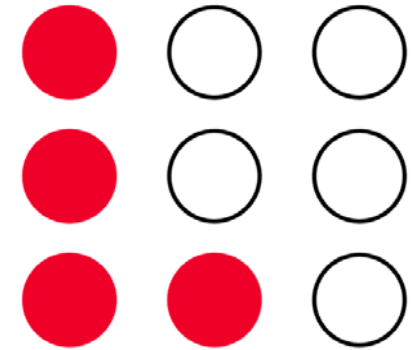
Neue Mainzer Strasse 47-51  
D-60255 Frankfurt am Main

Tel. 0049 (0) 69 / 2641-4517 oder -3185  
Fax 0049 (0) 69 / 2641-1450

[www.gutermuth-stiftung.de](http://www.gutermuth-stiftung.de)

Bankverbindung:  
Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE25 5005 0201 0000 2797 30  
SWIFT-BIC: HELADEF1822



**Alfred & Angelika  
Gutermuth  
Stiftung**

**Handeln statt Hoffen!**

**Unser Kampf  
gegen Leukämie.**



## Die Krankheit

Jährlich erkranken in Deutschland viele tausend Personen an Leukämie. Dabei kann es jeden von uns treffen. Leukämie ist eine meist tödlich verlaufende Blutkrebserkrankung, die in verschiedenen Variationen auftreten kann. Gemeinsam ist allen, dass das Knochenmark der betroffenen Patienten nicht mehr genügend oder überhaupt keine gesunden Blutzellen produziert.

Ist die Krankheit rechtzeitig erkannt, kann sie unter Umständen durch rasche und intensive Therapiemaßnahmen bekämpft werden. Dabei sind heute leider die Ursachen und Mechanismen bei der Entstehung von Leukämie noch nicht abschließend erforscht. Dies ist jedoch Voraussetzung zur Entwicklung neuer Therapieformen.



## Die Stiftung

Die gemeinnützige Alfred & Angelika Gutermuth-Stiftung unterstützt Forschungsvorhaben an verschiedenen Universitätskliniken, vorwiegend in Frankfurt am Main, Berlin und Mannheim.

Sie kann Dank sehr geringer Verwaltungsausgaben (seit 2004 durchschnittlich unter 2 % der jährlichen Gesamteinnahmen) fast die gesamten Stiftungserträge in die Forschung fließen lassen. Dazu trägt das ehrenamtliche Engagement des Vorstandes und des Stifters Alfred Gutermuth bei.

Zwei Mitglieder des Vorstandes sind wissenschaftlich tätige Mediziner oder solche mit Erfahrung bei der Förderung wissenschaftlicher Projekte, zwei weitere Mitglieder sind aktive Mitarbeiter der Frankfurter Sparkasse.

Die Stiftungsgelder werden durch das Finanzmanagement der Frankfurter Sparkasse verwaltet und von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der behördlichen Stiftungsaufsicht kontrolliert

## Der Leitgedanke

Die Erkrankung von Angelika Gutermuth an Leukämie war der Auslöser, 1998 die Stiftung mit dem Ziel zu errichten, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der bösartigen Erkrankungen des blutbildenden Systems zu fördern. Leitgedanke des Ehepaares war, seine Ersparnisse verantwortungsvoll und zum Nutzen anderer, die ähnliches Leid erfahren, zu verwenden, damit die Hoffnung auf Heilung in Zukunft eine reale Chance hat.



## Die Förderung

Die Stiftung versteht sich als Impulsgeber und fördert die Anschubfinanzierung junger und vielversprechender Projekte sowie Teilgebiete größerer Forschungsvorhaben.

Darüber hinaus ermöglicht sie mit der Vergabe von Förderpreisen an Nachwuchswissenschaftler deren dauerhaftes und nachhaltiges Engagement.

Die Auswahl der Projekte erfolgt vorrangig durch die im Vorstand tätigen Mediziner. Besonderer Wert wird dabei auf eine zukunftsweisende Ausrichtung und die spätere praktische Anwendung gelegt, um die Überlebenschancen von Leukämiepatienten zu verbessern.



## Die Meilensteine

Seit der Gründung der Alfred & Angelika Gutermuth-Stiftung spielt das Krankheitsbild des myelodysplastischen Syndroms (MDS) eine besondere Rolle. Viele der geförderten Projekte beschäftigen sich seit Jahren mit der Untersuchung der Ursachen für die Entstehung dieser Krankheit, die mit einer Störung der Blutbildung einhergeht und aus der sich bei einigen Patienten die schwere Erkrankung der akuten myeloischen Leukämie entwickelt. So wurde zum Beispiel die weltweit erste Untersuchung der Veränderungen der Expression von verschiedenen für die Blutbildung wichtigen Genen in Stammzellen von MDS-Patienten von der Stiftung unterstützt. Die Ergebnisse der Arbeiten konnten in anerkannten medizinischen Fachzeitschriften publiziert werden. Damit hat die Stiftung eine große Bedeutung bei der Förderung von Projekten auf dem Gebiet der molekularen Analyse von krankheitsspezifischen Veränderungen bei bösartigen Blutzellerkrankungen.

